



Theater im Hof

Urs Bihler und Jara Bihler

Fleisch und Blut

Max Sauk und Anna Gehlhaar

Bilder und Gedanken

Ulla Lachauer

Von Bienen und Menschen

Timo Brunke und Sebastian Krämer

Zackebuh

Isa Kurz, Daniel Woodtli und Philipp Moll

Jütz

Margret Greiner

Charlotte Salomon

Claudia Adrario und Lukas Jösel

Karibu Katoto

Samstag, 28. Juli 2018

20.30 Uhr

Dienstag, 31. Juli 2018

20.30 Uhr

Auf vielfachen Wunsch spielen Urs Bihler und Jara Bihler zwei weitere Vorstellungen von

# Fleisch und Blut

Schauspiel nach dem Roman von Susanna Schwager  
in der Bühnenfassung von Hans J. Ammann

Spiel: Urs Bihler, Jara Bihler  
Inszenierung: Hansjörg Betschart



„Säbi Zit war Härte allgemein begehrt an einem Mann, auch von den Frauen. Dass einem Mann die Galle hochkam, dass er tobte und sich vergaß, das ging. Aber weinen nicht, das durften nur die Frauen.“

Hans Meister lebte von 1913 bis ins nächste Jahrhundert, 2005 starb er.

„Das Leben hing früher an einem Faden. Ich hatte einfach keine Zeit für Sanftmut. Man kann Sanftmut vielleicht nicht lernen, man kann sie nur leben.“

Zurückschauend begegnet er auch seiner Frau und staunt, wie es war – hätte es anders sein können? Durch das Erzählen des eigenen Lebens sieht Hans Meister, welche Macht die unbewussten ‚Lebensgesetze‘ über ihn hatten, – während seine Tochter eigenwillige Bewegungen sucht und erprobt.

Fein und kraftvoll, poetisch und stark erzählt die Aufführung von diesem rauen Lebensweg.

## Urs Bihler

ist dem Publikum des *Theater im Hof* unvergesslich durch das Stück „Der Dibbuk“ und dem von Urs Widmer für ihn geschriebenen Monolog „Der Geliebte der Mutter“. Immer weiter entwickelt er seine Schauspielkunst und hat jetzt für sich einen Stoff gefunden, den er zusammen mit seiner Tochter Jara unter dem Kastanienbaum aufführt.

## Jara Bihler

geboren 22.3.1997, hat mit zwölf Jahren angefangen erste Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln – seither wollte sie damit auch nicht mehr aufhören. Im ‚jungen theater basel‘ konnte sie in verschiedenen Kursen und Produktionen wie ‚Sand‘ und ‚Morning‘ mitwirken. Seit September 2017 studiert sie Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München.

## Hansjörg Betschart

ist als Regisseur, Schriftsteller und Übersetzer international tätig, gründete das Basler Jugendtheater und ist dem *Theater im Hof* von Anfang an durch seine Inszenierung von „Hebels Schatten“ mit Michael Maassen verbunden.

Eintritt € 25.–  
Schüler und  
Studierende € 12.–

Sonntag, 29. Juli 2018

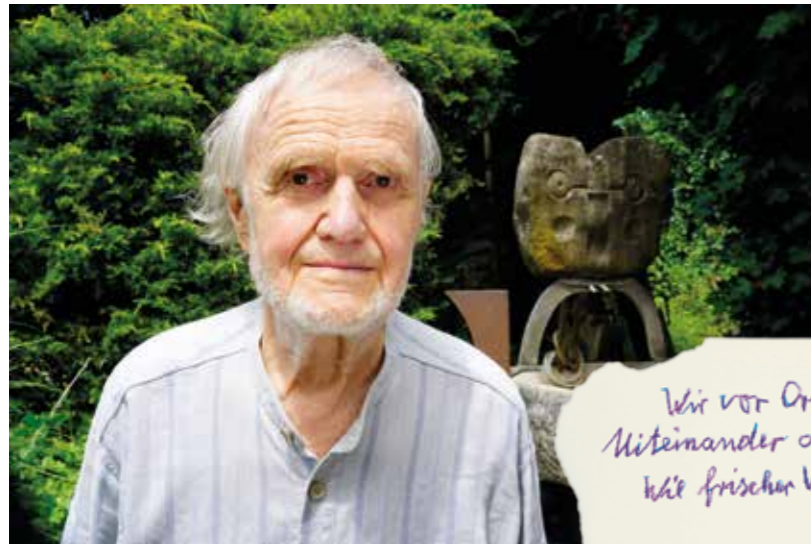
16.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

# Bilder und Gedanken

von Max Sauk

Von alter Wand strahlen Collagen in «den Farben menschlichen Gesangs», begleitet und umspielt von schwebenden Gedanken, die er im Haiku-Format aufschreibt: Max Sauk zeigt in der Einfahrt der alten Scheune seine jüngsten Bilder.



Wir vor Ort – gut so  
Miteinander dennoch frei  
kalt frischer Wind weht

Zur Eröffnung der Ausstellung geht Max Sauk mit den Gästen gemeinsam durch die Ausstellung begleitet vom Gesang der Anna Gehlhaar.

Die Bilder und die schwebenden Gedanken sind während der Sommerspielzeit des Theaters jeweils eine Stunde vor und nach den Vorstellungen zu sehen zum Schauen, Lesen, Nachdenken, Genießen und zum sich Freuen.

Eine Liste der Bilder und der Preise liegt aus.

Eintritt frei

Mittwoch, 1. August 2018

20.30 Uhr

Lesung und Gespräch

# Von Bienen und Menschen

Eine Reise durch Europa

Mit Ulla Lachauer und ihrem neuen Buch

Ulla Lachauer war schon mit drei Lesungen in Riedlingen:

„Ritas Leute“ (2006),

„Der Akazienkavalier“ (2008), „Magdalenas Blau – die blinde Gärtnerin“ (2012)

Bienen sind sehr besondere Wesen. Wie es diesen kleinen, fleißigen Wesen ergeht, wie wir Menschen mit ihnen umgehen – das ist ein Seismograph für den Zustand unserer Welt. Das Thema Bienen ist heute in aller Munde. Wer aber sind die Imker? Ulla Lachauer hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Regionen Europas bereist und mit Imkern gesprochen: Von der Ostseeinsel Gotland bis in den Schwarzwald, von den französischen Pyrenäen bis Ljubljana, vom böhmischen Isergebirge bis in die russische Exklave Kaliningrad. Ihr Buch enthält vierzehn Porträts passionierter Imker, unter anderem das eines jungen Syrsers, der vor dem Krieg in seiner Heimat mit seinem Vater fünfhundert Bienenvölker

hielt und mittlerweile in Deutschland einen Neuanfang wagt. Welche Rolle hat das Imkern für das Leben und Überleben gespielt? Wie gehen die «Bienenmenschen» heute mit den Herausforderungen der Globalisierung um, mit dem wachsenden touristischen Interesse an Bienen, aber auch mit Bedrohungen wie der gefürchteten Varroamilbe? Wie greifen Politik und Krieg in den Mikrokosmos Bienenhaltung ein? Und was kann ein Imker aus seiner besonderen Erfahrung heraus uns über Natur und Gesellschaft mitteilen?

Eine spannende, vielschichtige Erkundungsreise, geprägt von der für Ulla Lachauer typischen Empathie für die Menschen, denen sie begegnet.



**Ulla Lachauer**

geboren 1951 in Ahlen/Westfalen, lebt in Lüneburg. Sie arbeitet als freie Journalistin und Dokumentarfilmerin.

Weitere Bücher: „Die Brücke von Tilsit“ (1994), „Paradiesstraße“ (1996), „Ostpreußische Lebensläufe“ (1998), alle bei Rowohlt.

Eintritt € 15.–  
Schüler und  
Studierende € 6.–



Schon zweimal hat er das Publikum mit „Orpheus Downtown“ und „Wunder, Witz und Welten“ begeistert – nun ist Timo Brunke wieder da – und er kommt mit Sebastian Krämer!

# Zackebuh

Schauerballaden von und mit Timo Brunke und Sebastian Krämer

Schauer ist rar geworden auf deutschen Bühnen. Comedians und Kabarettisten bemühen sich ausschließlich um Affizierung des Zwerchfells, allenfalls mag es ihnen noch um den Hals zu tun sein, in dem das Lachen stecken bleibt bei allzu bitteren Späßen. Doch kaum einer bringt das Herz zum Rasen oder beherrscht die Kunst, dass es uns kalt den Rücken hinunter läuft... Dazu bedarf es moderner Schauerballaden aus eigener Hexenküche, die nicht mehr von Fürsten, goldenen Bechern und Seehavarien berichten, sondern einem Grauen, das in iPods, Mietsgaragen, Kleiderschränken, Fahrgeschäften und Grundschulklassenzimmern auf uns wartet. Musikalischer Ausdruck, Bildmacht, Reim, Metrum, Diktion und Stimmgewalt stehen den beiden zu Gebote um in aller Genüsslichkeit und nur vor dem geistigen Auge des Zuschauers Szenarien zu entfalten, die schon vergessene Kammern der Seele aufschließen:

„Dann kommt in der Nacht Zackebuh, kichert und kommt auf dich zu, nimmt deine Hand und geht mit dir durch die Wand und die Wand geht wieder zu und raus bist du ...“



## Timo Brunke

geboren 1972 in Stuttgart, hat es sich zum Ziel gesetzt, Poesie und Sprache als Erlebnis für Augen und Ohren wiederzuerwecken. Seit 1993 tritt der Performance-Poet mit seinen Balladen und Slammedichten im In- und Ausland auf. Mit Oden in klassischen Versmaßen und mit Balladen hat der Slam Poet der ersten Generation die Slambühne um europäische Traditionslinien bereichert. Neben seiner künstlerischen Arbeit macht er sich für die sprachliche Bildungsarbeit stark, u.a. mit workshops für Kinder und Erwachsene. Für sein Engagement erhielt er mehrere Preise. Als Künstler im Unterricht begleitete er z.B. über fünf Jahre den Deutschunterricht einer Werkrealschulklasse. 2009 veröffentlichte er sein erstes Kinderbuch: „Warum heißt das so?“ Sein Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer „Wort und Spiel im Unterricht“ und „Orpheus downtown“ – ein Buch mit gesammelten Texten, erschienen 2015. Timo Brunke lebt mit seiner Familie in Stuttgart.

## Sebastian Krämer

geboren 1975 in Ostwestfalen, ist seither (von wenigen Jahren des Erwerbs grundlegender Lebensfunktionen abgesehen) Sänger und Dichter. Mit seinen ersten Kabarettprogrammen gastierte er in den Jahren 1992 bis 1995 regelmäßig im Theatercafé Freiburg. Es folgten bis heute Gastspiele in Deutschland und der Schweiz. Seit 1996 lebt Sebastian Krämer in Berlin, Auftrittsorte sind u.a. sein Zebrano-Theater, der Quatsch Comedy Club, der Admiralspalast, die Bar Jeder Vernunft. In Rundfunk und im TV hört und sieht man ihn z.B. bei „Neues aus der Anstalt“ im ZDF und „Night-Wash“ im WDR-Fernsehen. Er gewann mehrere Deutsche Poetry-Slam-Meisterschaften und gastiert auf den Bühnen der deutschen Performance-Poetry-Szene (München, Darmstadt, ...). Zahlreiche CD-Veröffentlichungen und Bühnenprogramme dokumentieren Krämers künstlerische Entwicklung. Neben seiner Bühnentätigkeit ist Sebastian Krämer freier Komponist, Schriftsteller und Familienvater.

Samstag, 4. August 2018

20.30 Uhr

Brunke und Krämer, Liederdichter und Sprachkomponisten ganz eigenen Ranges, sind angesichts einer allzu gleichförmigen Kleinkunstlandschaft schnell aufeinander aufmerksam geworden. Dass sie die Kräfte ihrer Sprachmagie an einem Abend bündeln, geschieht zu seltenen, aber denkwürdigen Gelegenheiten.

Eintritt € 26.-  
Schüler und  
Studierende € 12.-

Freitag, 10. August 2018

20.30 Uhr

Konzert

# Jütz – Alpine Bergtonreisen

Isa Kurz      Stimme, Akkordeon, Geige, Hackbrett  
Daniel Woodtli      Trompete, Flügelhorn, Hackbrett, Stimme  
Philipp Moll      Bass, Stimme



Auf Hütten und Berggipfeln in Italien, Österreich und der Schweiz und in Kirchen haben sie schon gespielt, jetzt kommen die drei vielseitigen Instrumental- und Vokalalpinisten ins Theater im Hof und bringen die Berge einfach mit: Hin des Wegs über Berge und Grenzen bewegt sich Jütz freigeistig in alpinen Musikkulturen. Mit Fingerspitzengefühl, Improvisationskunst, Irrwitz und begeisterndem Musikantentum gehen sie auf die Wanderung. Die traditionellen Werke, die durch ihre Schönheit und Aufrichtigkeit berühren, thematisieren die Sehnsucht nach Natur und Heimat in einer zunehmend digitalisierten Welt. Wie Jütz mit dem Material umgeht, öffnet die Ohren und weitet den inneren Blick. Dabei geben sie auch einen Einblick in verschiedenste Dialekte und Ortschaften der Alpen, so übersetzen sie z.B. das bekannte Schweizer Lied «Luegid vo Bärg und Tal» frei ins Tirolerische. Im «Schleuniger Tempo Dampfl» werden Begriffe der Fortbewegung in Spoken-Word-Form gegenübergestellt. Spielerisch, virtuos, mit Andacht lässt das schweizerisch-tirolerische Trio Jütz die Grenzen zwischen traditionellen, klassischen und zeitgenössischen Elementen verschmelzen und macht die gesamtalpine Folklore zu einem alle Sinne erfreuenden Klangerlebnis. Respektvoll bewahren sie eine lange gepflegte Tradition alpiner Volksmusik und öffnen diese zugleich für "grenzenlose Improvisation und Freiheit nach Außen, fernab der momentanen Verklärung von Nationalstaatlichkeit in Abgrenzung zum nicht-okzidental Fremden. Nebenbei offenbaren die Musiker ein Verständnis von Zuhause, das zum Maßstab erhoben werden sollte.

Jütz schenken Kopfkino, Seelennahrung, Heiterkeit, sie ermöglichen es die traditionelle Musik in der Gegenwart mit Genuss und Freude neu zu entdecken.

Folkmagazin, DE

Eintritt € 26.-  
Schüler und  
Studierende € 12.-



Samstag, 11. August 2018

20.30 Uhr

# Charlotte Salomon – „Es ist mein ganzes Leben“

Lesung und Gespräch  
mit Margret Greiner

„Alle Wege lernte ich gehen und wurde ich selbst“ schrieb die Malerin Charlotte Salomon, und ihrem künstlerischen Werk gab sie den Titel „Es ist mein ganzes Leben“. Mit einfühlsamer Sorgfalt schaut die Autorin Margret Greiner auf die Bilder und das Leben dieser faszinierenden jungen Frau. „Das Narrative der Bilder hat mich nicht mehr losgelassen,“ sagt Margret Greiner. Und sie erzählt mit eindrucksvollen sprachlichen Bildern, wie Charlotte Salomon sich durch ihre Malerei ihres Lebenswillens versicherte. 1917 in Berlin in eine großbürgerliche, jüdische Familie hineingeboren wurde schon früh ihr Mal- und Zeichentalent erkannt. Wegen der anhaltenden Diskriminierung und Gefährdung des Lebens schickten ihre Eltern sie 1939 zu den Großeltern nach Südfrankreich. Hier beginnt Charlotte Salomon ihr bisheriges Leben in über 1300 Gouachen und in Texten aufzuarbeiten. Malen wird zur Lebensbewältigung und hilft ihr die Angst einzudämmen. Sie und ihr Mann werden 1943 verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo sie – im fünften Monat schwanger – ermordet wird. Ihr Ehemann stirbt 1944 im Lager. Die allgegenwärtigen Schrecken der Zeit des Nationalsozialismus sind bei Margret Greiner durch Aussparungen oder nüchterne Fakten präsent – gerade durch das nicht Gesagte werden sie schmerzhaft miterlebbar. Eine lebendige Begegnung mit der Frau und Künstlerin in ihrer Zeit wird möglich.

## Margret Greiner

ist im Theater im Hof durch die Lesung von „Miss, wie buchstabiert man Zukunft?“ unvergessen. Sie erzählt darin von der Zeit als Lehrerin am palästinensischen Schmidt's Girls College in Jerusalem. Zur Auseinandersetzung zwischen Israelis und Palästinensern schrieb Margret Greiner weitere Bücher und Artikel und hielt Vorträge. Seit einiger Zeit schreibt sie Romanbiografien von Künstlerinnen, die zu lange im Schatten standen, z.B. die Modeschöpferin Emilie Flöge, die nur als Muse Gustav Klimts wahrgenommen wurde („Auf Freiheit zugeschnitten“).

Eintritt € 15.-  
Schüler und  
Studierende € 6.-



Mit freundlicher Genehmigung der Collection Jewish Historical Museum Amsterdam ©Charlotte Salomon Foundation

Sonntag, 12. August 2018

15.30 Uhr

# Karibu Katoto

Eine afrikanische Geschichte  
von und mit Claudia Adrario (Erzählung)  
und Lukas Jösel (afrikanische Percussion)  
für Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene

„Karibu Katoto!“ Das erste, was das kleine Gnu hörte, war die Stimme seiner Mutter: „Willkommen, mein liebes Kind! Steh auf und trink! Du musst stark werden für die große Reise!“

Katoto stellte sich auf seine wackeligen Beinchen, fand an Mutters Bauch eine warme Quelle und trank und trank...

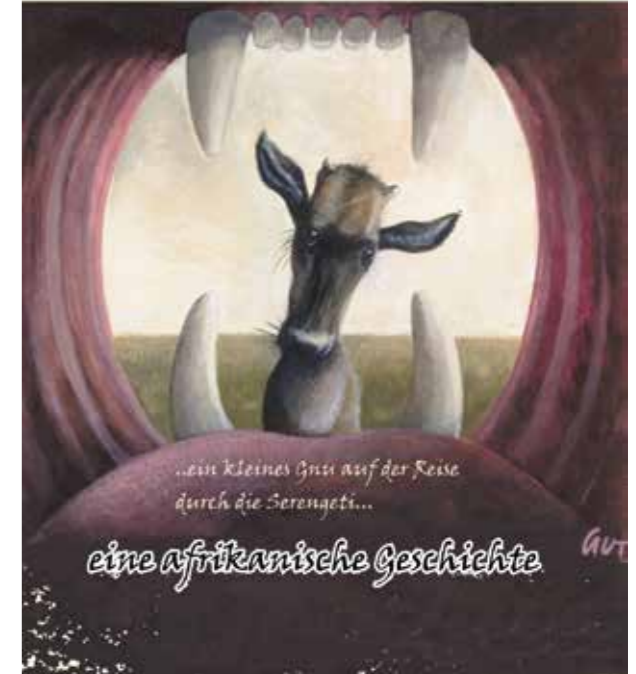
Plötzlich spürte Katoto einen furchtbaren Stoß.

Weg war die warme Quelle!  
Weg war seine Mutter!

Die endlose Reihe vorbeirennender Gnus und Zebras hatte sie mitgerissen. Katoto hatte seine Mutter verloren.

Katoto war allein...

Karibu Katoto ist eine poetische Erzählung auf dem Hintergrund der jährlichen Wanderung von Millionen Gnus und Zebras durch die Grassteppe der Serengeti. Eine Geschichte von Abenteuern, Gefahren, Hoffnungen und Enttäuschungen. Im Zentrum steht das kleine Gnu Katoto auf der Suche nach einem Freund auf den es sich immer verlassen kann...



## Claudia Adrario

ist im Theater im Hof durch die Geschichten aus Armenien zusammen mit der Sängerin Houry Dora Apartian bekannt. Karibu Katoto entstand 2002 nach ihrem erstem Aufenthalt in der Serengeti, wo sie die Herden der zigtausenden von Gnus und Zebras südwärts ziehen sah. „Ich schaute, schaute... so entstand die Geschichte von Katoto,“ erzählt sie, „Die Kastanie im Hof ist ein wunderbarer Baum. Zum Erzählen. Und zum Zuhören.“

## Lukas Jösel

spielt Pauke im klassischen Orchester, Drum Set in Big Band- und Rock-Formationen und Cajon zu spanischer Musik. Die afrikanischen Instrumente wie Djembe, Daumenklavier, Ballaphon und verschiedene Rasseln entdeckte er nach und nach bei der Arbeit an „Karibu Katoto“. Die in „Karibu Katoto“ gespielten Instrumente stammen aus Tansania.

Eintritt € 10.-  
Kinder € 4.-



Theater im Hof

## Werden auch Sie Mitglied!

Sie ermöglichen mit Ihrem Beitritt zum Theaterförderverein *Theater im Hof e.V.*

- Das Engagement freier Künstlerinnen und Künstler für ein kulturell blühendes Markgräflerland
- Herrliche Abende unter der Kastanie
- Außergewöhnliche Eigenproduktionen
- Als Mitglied haben Sie die Möglichkeit, jeweils zwei Tage vor Beginn des Vorverkaufs Ihre Karten zu reservieren!

### Ja, ich möchte das Theater im Hof unterstützen pro Jahr mit mindestens

\_\_\_\_\_ € als Förder-Mitglied (mein eigener Beitrag)

- 18.00 € als Aktiv-Mitglied  
 28.00 € als Familie

Diesen Betrag zahle ich bei der Sparkasse Lörrach auf das Konto  
IBAN DE13 683 500 4800 20261111  
BIC SKLODE66XXX

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### Veranstaltungsort

Theater im Hof  
Ortsstraße 15  
D-79400 Kandern-Riedlingen  
Telefon +49 (0)7626 97 20 81  
kontakt@theaterimhof.de  
www.theaterimhof.de

### Ab Dienstag, 17. Juli 2018

#### Kartenvorbestellung

Theater im Hof  
Telefon +49 (0)7626 97 20 81

#### Vorverkauf

Buchhandlung Berger, Marktplatz 1, D-79400 Kandern  
Öffnungszeiten:  
9.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr  
(außer Mittwoch- und Samstagnachmittag),  
in der Woche von Montag, 6. August bis Samstag,  
11. August jeweils nur vormittags 9.00 bis 12.30 Uhr

#### Parkplätze in Riedlingen

Bezeichnete Flächen im Gewerbegebiet, Lettenweg und  
hinter dem Festschopf

#### Die Bar

ist für Sie eine Stunde vor und eine Stunde nach jeder  
Vorstellung geöffnet

#### Die Ausstellung Bilder und Gedanken

von Max Sauk ist ab dem 29. Juli 2018 jeweils eine Stunde vor  
und nach jeder Vorstellung geöffnet.

#### Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt!

#### Reservation empfohlen!